



Könige der Lüfte Die russischen Militärmaschinen vom Typ Yak sowie die das Yak-Reiseflugzeug waren Höhepunkte beim Flugplatzfest des Bexbacher Aero-

Clubs. Patrick Behr (links) und Volker Emott hielten das Publikum mit ihrer wagemutigen Flugakrobatik in Atem. Ein weiterer Höhepunkt war die Taufe des neuen

Doppelsitzers, der nun mit dem Namen „Stadt Bexbach“ durch die Lüfte schwebt. Der Club zog am Ende eine positive Fest-Bilanz. FOTO: SIMMET

Lust auf das Fliegen wurde geweckt

Der Bexbacher Aero-Club zieht eine zufrieden stellende Bilanz seines Jubiläums-Flugplatzfestes

Es war das 25. Flugplatzfest, und der Veranstalter, der Aero-Club Bexbach, ist mit dem Fest zufrieden. Denn es kamen wieder viele Besucher, unter ihnen auch zahlreiche Gäste befreundeter Vereine.

Bexbach (id). „Es war eine gelungene Veranstaltung“, zieht Kurt Janes, Geschäftsführer des Aero-Clubs Bexbach, Bilanz des 25. Flugplatzfestes. Besonders gefreut haben sich er und seine Vereinskollegen über die vielen Gäste befreundeter Vereine aus der gesamten Bundesrepublik. Mit vereinseigenen und eigenen Flugzeugen seien Piloten aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg, um nur einige zu nennen, zu dem dreitägigen Fest geflogen. „Nur unsere österreichischen Freunde konnten nicht kommen. Sie hatten zu viel Nebel in den Bergen“, erzählt Janes.

Für Kurt Janes begannen die ersten Vorbereitungen für das 25. Flugplatzfest bereits im Februar dieses Jahres. Schriftliche Anfragen für Genehmigungen, Verkehrsregelungen, Versicherungen und

vielen mehr seien das Erste gewesen, worum er sich gekümmert habe. „Die Vorbereitungen für so ein Fest bedeuten schon sehr viel Arbeit.“ Später sei es dann darum gegangen, Kontakte zu möglichen Teilnehmern herzustellen, zum Beispiel zu den Piloten der in Deutschland und Frankreich stationierten Yaks. Insgesamt vier dieser optisch sehr ansprechenden russischen Flugzeuge konnten die Besucher des dreitägigen Festes am Boden und in der Luft bestaunen. Vertreten waren drei Yak-52-Modelle, Militärflugzeuge, und ein Yak-18-T-Modell, ein Reiseflugzeug. Mit bedeutendstem Ereignis im Rahmen des Flugplatzfestes war für die Mitglieder des Aero-Clubs Bexbach die Taufe ihres neuen clubeigenen Hochleistungs-Doppelsitzers ASH-25. „Seit Bestehen des Vereins war das die bislang größte Investition“, sagt Janes. Wie teuer die war, will er allerdings nicht verraten. Fest steht, es handelt sich dabei um das modernste Segelflugzeug, das zur Zeit gebaut wird. Erbauer des Flugzeuges ist die Firma Alexander Schleicher aus Poppenhausen an der Wasserkuppe/Röhn im Kreis Fulda. Dort haben Mitglie-

der des Aero-Clubs das Prachtexemplar Mitte Mai per Kraftfahrzeug abgeholt und nach Bexbach transportiert. „Das Flugzeug hat eine Spannweite von 26 Metern und eine Fläche von 16,31 Quadratmetern. Sein Leergewicht beträgt 470 Kilogramm. Seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 280 Kilometern pro Stunde. Und es hat eine Gleitzahl von 60, das heißt, aus 1000 Metern Höhe ist ein Gleitflug von 60 Kilometern möglich“, erläutert Heinz Lehmann, beim Aero-Club Bexbach zuständig für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Zu den ersten Passagieren der „Stadt Bexbach“, so der Name des Hochleistungs-Segelflugzeuges, gehörten die saarländische Innenministerin, Ingeborg Spoerhase-Eisel, und Bexbachs Bürgermeister, Heinz Müller. Auch der Beigeordnete der Stadt, Wolfgang Imbsweiler, hat sich beim Flugplatzfest Bexbach aus der Luft angesehen. Denn zu seinem kürzlich gefeierten 60. Geburtstag hatte ihm der Club einen Kunstflug in der ASK-21, dem doppel-sitzigen Schul-Segelflugzeug des Vereins, geschenkt. „Und den Flug hat er ganz gut überstanden“, meinte Janes.

Lust aufs Fliegen weckten bei vielen jungen und älteren Flugplatzfest-Besuchern sicher auch die Mitglieder der Sparte Modellflug des Aero-Clubs. In der Halle auf dem Flugplatz-Gelände hatten sie eine kleine Ausstellung mit selbst gebauten Modellen und Fotos vieler Vorzeige-Exemplare vorbereitet, demonstrieren in Vorführungen, was Modell-Flugzeuge und deren Piloten am Boden draufhaben können, und luden Mädchen und Jungen dazu ein, sich gegen einen kleinen Kostenbeitrag ihr eigenes flugtaugliches Vollholz-Segelflugzeug-Modell zu bauen. Mit der Aktion versuchten die Modellbauer, Kinder und Jugendliche für ihr Hobby zu begeistern, so Kurt Janes. Dass das immer wieder gelingt, wissen erfahrene Flugzeug- und Flugbegeisterte wie der Aero-Club-Geschäftsführer aus Erfahrung. „Viele Piloten fingen irgendwann einmal mit Modellbau an.“

◆ Wer nun auf den Geschmack gekommen ist und sich selbst intensiver mit der Fliegerei befassen möchte, der kann sich unter ☎ (0 68 21) 1 28 62 oder auch per Fax unter (0 68 21) 1 28 64 mit Geschäftsführer Kurt Janes in Verbindung setzen.